

Statistischer Bericht

Bauhauptgewerbe
in Thüringen
Januar 2004 - Juni 2005



Thüringer Landesamt für Statistik

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im Juni 2005	5
Grafiken	
1. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe Entwicklung zum Vorjahr	6
2. Gesamtumsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Entwicklung zum Vorjahr	6
3. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Januar 2004 bis Juni 2005	7
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Januar 2004 bis Juni 2005	7
Tabellen Monatsberichtsreis	
1. Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Monaten	8
2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes	10
3. Auftragseingang des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	11
4. Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	12
5. Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	13
Tabellen "Alle Betriebe"	
6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten	15
7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach ausgewählten Merkmalen	16

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Baumarktes. Die Ergebnisse der Statistik sind ein wichtiges Material für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und der Landesregierung, der Verbände, der Kammern sowie sonstiger Institutionen und bilden eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche wirtschaftspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Berichtskreis

Meldepflichtig sind Betriebe von bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und bauhauptgewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Im Rahmen der **jährlichen** Totalerhebung (für den Berichtsmonat Juni) werden auch die Berichte der Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe einbezogen.

Aus dieser Erhebung wird anhand der Zahl der Beschäftigten der Berichtskreis der monatlich meldenden Betriebe im Oktober eines jeden Jahres neu festgelegt. Damit ist ein Berichtskreissprung verbunden, der insbesondere in den neuen Ländern wegen der raschen Veränderungen der Wirtschafts- und Betriebsstruktur erheblich ist. Die Tabellen 1 - 5 dieses Berichtes enthalten nur Angaben für den Monatsberichtskreis (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten).

In den Tabellen 6 und 7 sind hochgerechnete Zahlen für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes enthalten. Die Hochrechnung erfolgt mit Schätzfaktoren aus der Totalerhebung.

Die auf dieser Grundlage ermittelten Werte für die Berichtsmonate Oktober des Jahres bis Februar des Folgejahres sind endgültig. Für die weiteren Monate bis einschließlich September des Folgejahres sind sie vorläufig, da sich der im Oktober neu festgelegte Monatsberichtskreis durch Neugründung bzw. Auflösung von Betrieben im Laufe des Jahres ständig ändert. Anhand der Ergebnisse der neuen Totalerhebung werden Berichtigungsfaktoren ermittelt, mit deren Hilfe rückwirkend endgültige Aufschätzungen für die Monate März bis September berechnet werden.

Methodische Hinweise

Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Betriebe werden auf Grundlage der in ihnen durchgeführten Tätigkeiten klassifiziert. Die Zuordnung zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips.

Mit Beginn des Jahres 2003 trat die „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)**“ in Kraft, die sowohl für die Erhebung als auch für die Darstellung der statistischen Daten anzuwenden ist.

Die WZ 2003 enthält für das Baugewerbe keine Untergliederung nach Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, sondern insgesamt fünf Wirtschaftsgruppen bzw. siebzehn Klassen.

Zur Sicherung des im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181) festgelegten unterschiedlichen Erhebungskonzeptes für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden die beiden Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und „Hoch- und Tiefbau“ zum Bauhauptgewerbe und die Gruppen „Bauinstallation“, „Sonstiges Ausbaugewerbe“ und „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ zum Ausbaugewerbe gezählt.

In den Berichten zum Baugewerbe werden in diesem Sinne die Bezeichnungen Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe weiter verwendet.

Vorjahresangaben

Ausgewiesene Veränderungen zum Vormonat bzw. zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

Weitere Hinweise

Die Monatsberichte im Baugewerbe werden als Betriebserhebung durchgeführt. Durch die Vielzahl von Strukturveränderungen, wie Umprofilierung von Unternehmen und Betrieben, Neugründungen und Betriebsstilllegungen, ergibt sich keine Konstanz im Berichtskreis.

Die Angaben des laufenden Jahres sind, bedingt durch eine am Jahresende mögliche Jahreskorrektur, vorläufig. Die Daten der Vorjahre sind endgültige Werte.

Angaben, die sachlich nicht exakt sind, werden gesondert gekennzeichnet.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Definitionen

Betrieb

Örtliche Betriebseinheit des Baugewerbes.

Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes
- örtliche Einheiten (z.B. Haupt- und Zweigniederlassungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen.
(Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.)
- Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschließlich der nicht zum Baugewerbe gehörenden gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile. Dementsprechend gelten auch als Unternehmen rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland.

Beschäftigte

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit diese mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Arbeiter

Zu diesem Personenkreis gehören Facharbeiter einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister sowie Fachwerker, Werker und gewerblich Auszubildende.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter und Angestellten sowie der Auszubildenden.

Diese Beträge verstehen sich ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld sowie ohne Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit (z.B. Kurzarbeitergeld). Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister zählen zur Bruttolohnsumme. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden werden gemeldet, gleichgültig, ob sie von Arbeitern einschließlich Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet wurden. Einbezogen werden auch die Arbeitsstunden solcher Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden. Etwa geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst.

Grundsätzlich nicht einbezogen werden die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeits-, Berufsschul-, Urlaubs- und Krankstunden sowie witterungsbedingte Ausfallstunden.

Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)

Zum Gesamtumsatz zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Als baugewerblicher Umsatz zählen die Entgelte für Bauleistungen im Inland, die dem Finanzamt als steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge zu melden sind. Der baugewerbliche Umsatz bezieht auch Leistungen aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ein.

Anzahlungen ab 5000 Euro für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Leistungen werden ebenfalls einbezogen (siehe Umsatzsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juni 1999, BGBl. I S. 1270), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1790).

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)

Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für bauhauptgewerbliche Bauleistungen im Inland. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand

Als Auftragsbestand gilt der Wert aller am Ende des Berichtszeitraumes vorliegenden, fest akzeptierten und noch nicht ausgeführten Bauaufträge im Inland (ohne Umsatzsteuer). Bei bereits in Bau befindlichen Projekten ist der schon produzierte Teil vom gesamten Auftragswert abzusetzen. Fertig gestellte Bauwerke zählen, auch wenn sie noch nicht abgenommen oder abgerechnet sind, nicht mehr zum Auftragsbestand.

Art der Bauten und Auftraggeber

Maßgebend für die Zuordnung zu den Bauarten ist die überwiegende Zweckbestimmung des Bauwerkes. Die Zuordnungen der Auftraggeber zu den Bauarten (Neugliederung ab 1996) in den statistischen Erhebungen des Bauhauptgewerbes verdeutlicht folgende Tabelle:

Auftraggebergruppe	Auftraggeber	Bauart
Gewerblicher Bau	Private Auftraggeber ¹⁾	Hochbau
	(ohne Bahn und Post ²⁾)	Tiefbau
	Bahn und Post ^{1) 2)}	Hochbau Tiefbau
Öffentlicher Bau ¹⁾	Körperschaften des öffentl. Rechts (ohne Organisationen ohne Erwerbszweck)	Hochbau
	Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck	Hochbau
	Körperschaften des öffentl. Rechts (einschl. Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck)	Tiefbau
unabhängig von der Auftraggebergruppe/vom Auftraggeber		Landwirtschaftlicher Bau (Hochbau) ³⁾ Wohnungsbau (Hochbau) Straßenbau (Tiefbau)

- 1) ohne Wohnungsbau, Landwirtschaftlicher Bau, Straßenbau
- 2) Deutsche Bahn AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundesbahn/Deutschen Reichsbahn); Deutsche Post AG, Deutsche Postbank AG, Deutsche Telekom AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost)
- 3) einschließlich Tiefbau; bei der Ergebnisdarstellung ist der Landwirtschaftliche Bau in der Auftraggebergruppe Gewerblicher Bau enthalten

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)

Abkürzungen

- MD Monatsdurchschnitt
VjD Vierteljahresdurchschnitt

Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im Juni 2005

Im Thüringer Bauhauptgewerbe sind von Januar bis Juni 2005 zum gleichen Zeitraum des Vorjahres bei den Betrieben der Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten geringere Auftragseingänge und Umsätze sowie weniger Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden zu verzeichnen. Die Umsatzproduktivität nahm zu.

Im Monat Juni 2005 betrug die wertmäßige Nachfrage nach Bauleistungen 151 Millionen EUR, was zum Mai 2005 ein um 2,7 Prozent höheres Auftragsvolumen war, jedoch zum vergleichbaren Vorjahresmonat einem Rückgang von 23,0 Prozent entsprach.

Kumulativ gingen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 bei den Betrieben für 684 Millionen EUR Aufträge ein, 111 Millionen bzw. 13,9 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Von diesem Rückgang waren alle drei Bausparten betroffen. Der gewerbliche Bau erhielt 17,0 Prozent, der öffentliche und Straßenbau 12,9 Prozent und der Wohnungsbau 9,9 Prozent weniger Aufträge.

Aufgrund dieser Entwicklung der Auftragseingänge im 2. Vierteljahr 2005 haben sich die Auftragsbestände zum 30.6.2005 gegenüber Ende März 2005 um 8,8 Prozent erhöht und erreichten 611 Millionen EUR. Den größten relativen Bestandszuwachs hatte dabei der öffentliche und Straßenbau (13,1 Prozent). Einen geringeren Zuwachs hatten der gewerbliche Bau mit 0,8 Prozent und der Wohnungsbau mit 0,5 Prozent.

Der Auftragsbestand vom 30.6. des Vorjahres wurde um 0,4 Prozent verfehlt, bedingt vor allem durch Rückgänge beim gewerblichen Bau mit - 10,7 Prozent und beim Wohnungsbau mit - 4,9 Prozent. Der öffentliche und Straßenbau wies einen um 4,7 Prozent höheren Auftragsbestand aus als Ende Juni 2004.

Im Juni 2005 realisierten die Betriebe des Bauhauptgewerbes einen Gesamtumsatz von 164 Millionen EUR, darunter einen baugewerblichen Umsatz von 162 Millionen EUR. Das waren 14,3 Prozent über dem Vormonatsergebnis bei zwei Arbeitstagen mehr und 3,2 Prozent über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresmonats bei einem Arbeitstag mehr.

Im 1. Halbjahr 2005 wurde ein baugewerblicher Umsatz von 649 Millionen EUR und damit bei einem Arbeitstag mehr ein um 27 Millionen bzw. 3,9 Prozent niedrigeres Ergebnis erzielt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung betrifft alle drei Bausparten.

Den deutlichsten Rückgang meldete dabei der Wohnungsbau mit - 24,1 Prozent. Geringere Umsatzverluste verzeichneten der öffentliche und Straßenbau mit - 1,8 Prozent, begünstigt durch die positive Entwicklung des Straßenbaus und der gewerbliche Bau mit - 1,0 Prozent, begünstigt durch die positive Entwicklung des gewerblichen Hochbaus.

Mit 44 899 EUR Gesamtumsatz je Beschäftigten lag die Produktivität in den ersten sechs Monaten 2005 um 3,9 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres (43 229 EUR), da der Rückgang der Beschäftigten größer war als der des Umsatzes (- 7,3 bzw. - 3,7 Prozent). Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Bruttolohn- und Bruttolohnsumme je Beschäftigten um 1,1 Prozent.

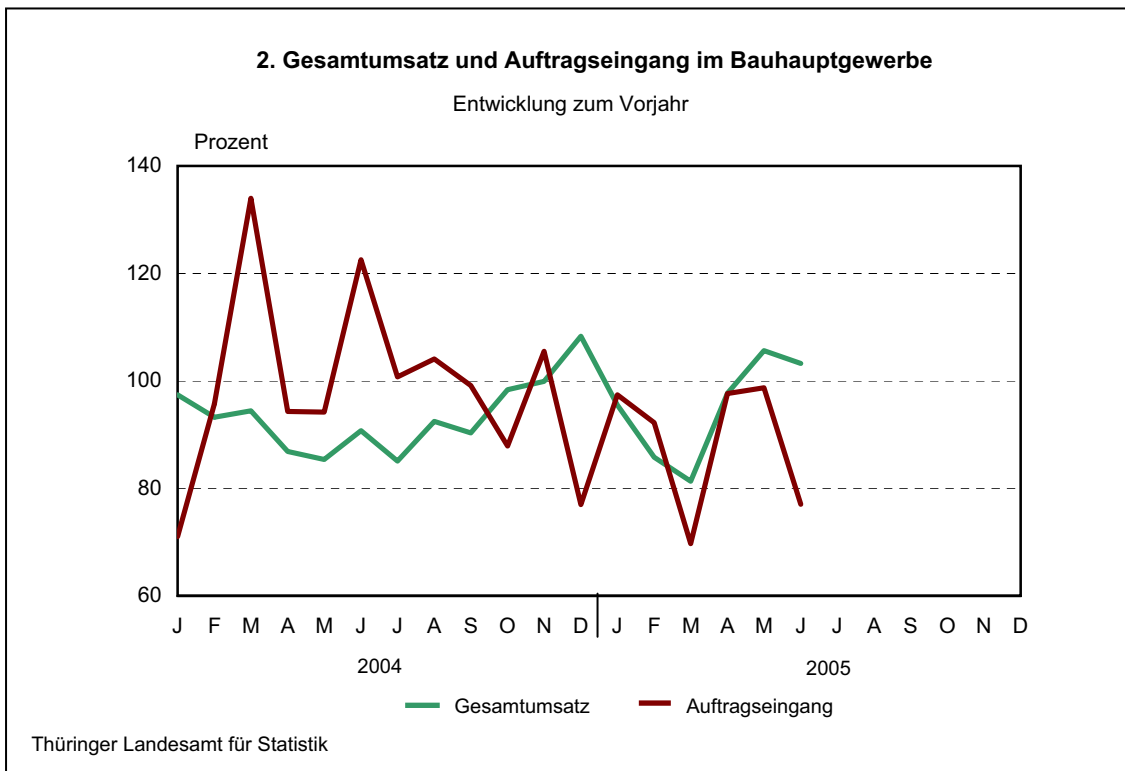
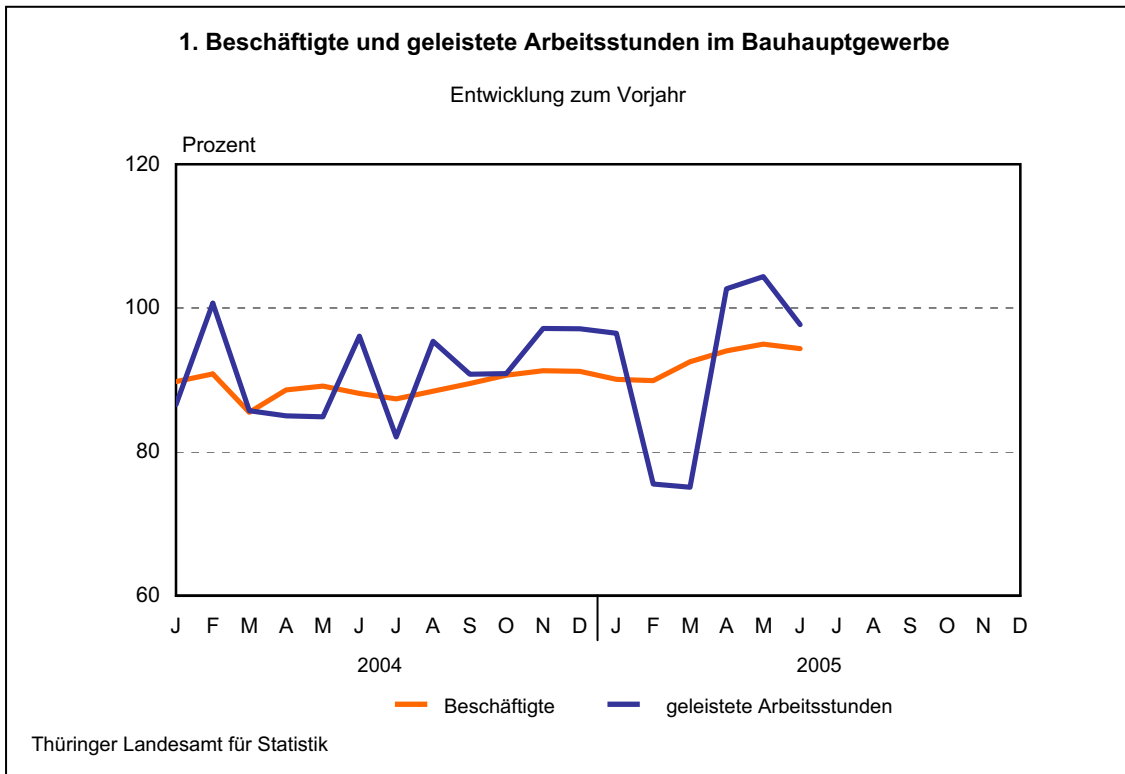
An Löhnen und Gehältern wurden 35 Millionen EUR im Monat Juni 2005 gezahlt, 3,0 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Von Januar bis Juni des Jahres 2005 waren es 175 Millionen EUR, 6,3 Prozent weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

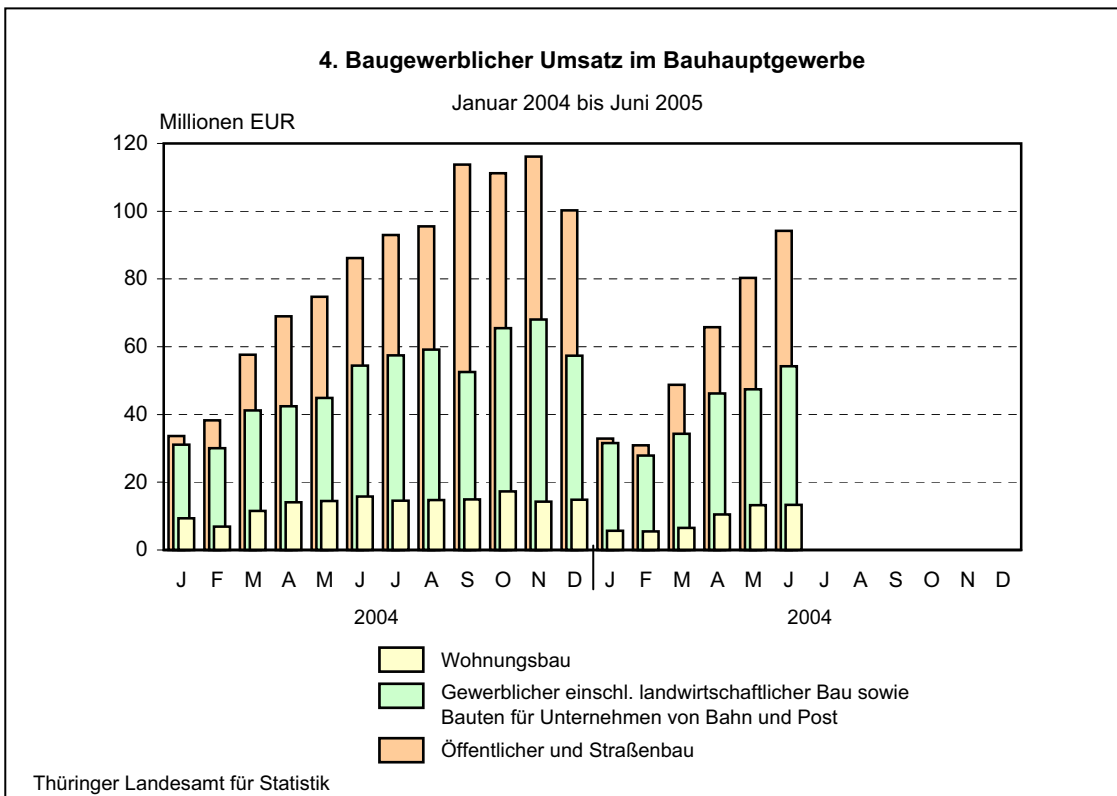
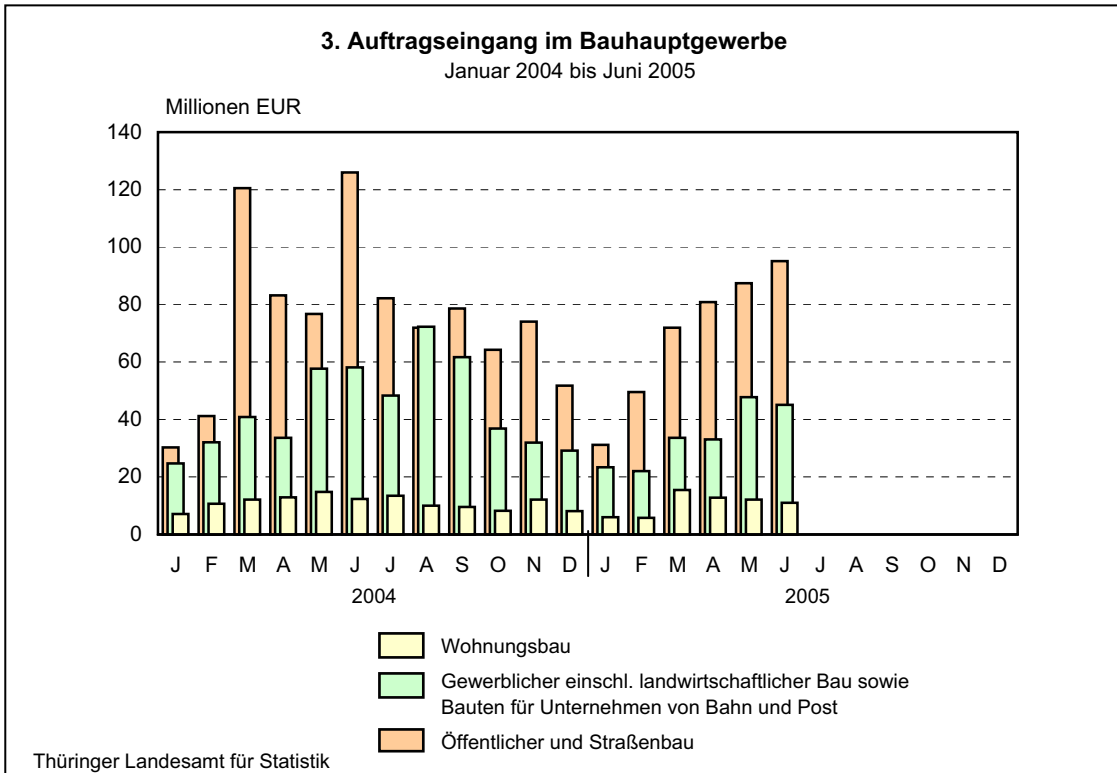
Der Rückgang der Lohn- und Gehaltssumme lag in der Summe der sechs Monate über dem Umsatzrückgang. Im Durchschnitt ergaben sich pro Beschäftigten folgende Löhne und Gehälter:

Monat/Jahr		Lohn/Gehalt je Beschäftigten in EUR
Juni	2004	2 145
April	2005	2 044
Mai	2005	2 104
Juni	2005	2 206

Ende Juni 2005 wurden 347 Betriebe erfasst. Mit 15 879 Personen hat sich die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vormonat um 0,9 Prozent erhöht. Ende Juni 2004 gab es 378 auskunftspflichtige Betriebe mit 16 828 tätigen Personen. Der Rückgang der Beschäftigten gegenüber Ende Juni 2004 betrug demnach 5,6 Prozent.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war im Juni 2005 mit 2 069 Tsd. Stunden um 2,3 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat. Pro Arbeiter ergaben sich 160 Stunden, 7 Stunden mehr als im Juni 2004. Im 1. Halbjahr des Jahres 2005 wurden 8 526 Tausend Arbeitsstunden geleistet. Das war ein um 6,5 Prozent niedrigeres Ergebnis als im Vorjahreszeitraum.





2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes

Merkmal	Einheit	Juni 2005	Mai 2005	Juni 2004	Veränderung in % Juni 2005 gegenüber		Januar - Juni ¹⁾		
					Mai 2005	Juni 2004	2005	2004	Veränderung in %
Erfasste Betriebe	Anzahl	347	348	378	- 0,3	- 8,2	351	384	- 8,6
Beschäftigte	Anzahl	15 879	15 732	16 828	0,9	- 5,6	14 658	15 806	- 7,3
darunter Arbeiter	Anzahl	12 911	12 780	13 802	1,0	- 6,5	11 713	12 743	- 8,1
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	2 069	1 819	2 118	13,8	- 2,3	8 526	9 114	- 6,5
Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme	1000 EUR	35 029	33 097	36 094	5,8	- 3,0	175 263	186 983	- 6,3
Gesamtumsatz	1000 EUR	163 662	143 134	158 531	14,3	3,2	658 138	683 282	- 3,7
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	161 725	140 930	156 379	14,8	3,4	649 006	675 592	- 3,9
Auftragseingang	1000 EUR	151 342	147 302	196 464	2,7	- 23,0	684 354	795 108	- 13,9
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	46	45	45	2,2	2,2	42	41	2,4
Geleistete Stunden je Arbeiter	Std.	160	142	153	12,7	4,6	728	715	1,8
Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme je Beschäftigten	EUR	2 206	2 104	2 145	4,8	2,8	11 957	11 830	1,1
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	10 307	9 098	9 421	13,3	9,4	44 899	43 229	3,9

1) erfasste Betriebe und Beschäftigte im Monatsdurchschnitt

6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten

Jahr Monat	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
			lohn- summe	gehalt- summe		
	Anzahl	1000 Std.	1000 EUR			
MD 1997	57 718	6 207	74 293	21 247	375 902	371 615
MD 1998	55 259	5 860	68 677	20 357	347 916	343 684
MD 1999	53 261	5 804	67 394	19 571	341 164	337 286
MD 2000	49 192	5 214	62 452	18 626	311 410	307 663
MD 2001	42 991	4 425	54 302	17 093	281 222	277 300
MD 2002	36 438	3 708	46 979	14 769	247 953	244 313
MD 2003	33 725	3 486	43 820	13 653	239 328	235 667
MD 2004	31 546	3 238	41 348	13 098	230 737	228 287
2004						
Januar	28 548	1 767	32 643	12 796	117 748	116 817
Februar	27 454	1 891	28 050	12 363	114 088	112 987
März	29 334	2 836	34 272	12 547	181 759	179 917
April	31 517	3 299	40 091	12 582	210 103	207 595
Mai	32 307	3 291	41 119	12 758	221 807	219 566
Juni	32 673	4 008	45 107	13 728	259 951	256 576
Juli	33 034	3 878	45 822	13 447	263 906	261 020
August	33 529	3 942	47 146	13 143	271 364	268 204
September	33 562	4 060	47 410	12 793	286 921	283 726
Oktober	33 017	3 790	47 155	13 461	292 614	289 888
November	32 478	3 569	45 395	14 207	290 529	287 636
Dezember	31 104	2 519	41 961	13 347	258 055	255 508
2005						
Januar	26 775	1 672	29 969	12 133	107 557	105 740
Februar	25 782	1 436	24 675	11 748	99 305	97 691
März	26 480	1 994	28 344	11 763	132 755	131 073
April	28 686	3 095	36 590	12 196	186 443	183 718
Mai	29 615	3 164	39 926	12 169	216 456	212 995
Juni	29 899	3 624	42 168	12 955	242 355	239 313
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						

**7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Einheit	Juni 2005	Mai 2005	Juni 2004	Veränderung in % Juni 2005 gegenüber		Januar - Juni ¹⁾		
					Mai 2005	Juni 2004	2005	2004	Verän- derung in %
Tätige Inhaber und Mitinhaber	Anzahl	2 489	2 489	2 700	0,0	- 7,8	2 574	2 716	- 5,3
Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	5 077	5 049	5 354	0,6	- 5,2	5 034	5 285	- 4,8
Facharbeiter, Poliere, Meister	Anzahl	16 788	16 469	18 549	1,9	- 9,5	15 157	16 806	- 9,8
Fachwerker und Werker	Anzahl	4 282	4 350	4 742	- 1,6	- 9,7	3 828	4 115	- 7,0
Gewerblich Auszubildende ²⁾	Anzahl	1 263	1 258	1 328	0,4	- 4,9	1 281	1 383	- 7,3
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	29 899	29 615	32 673	1,0	- 8,5	27 873	30 306	- 8,0
darunter ausländische Arbeitnehmer	Anzahl	212	221	364	- 4,1	- 41,8	203	271	- 25,1
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	3 624	3 164	4 008	14,5	- 9,6	14 985	17 092	- 12,3
davon									
Wohnungsbau	1000 Std.	1 010	863	1 283	17,0	- 21,3	4 158	5 500	- 24,4
gewerblicher Bau	1000 Std.	1 088	983	1 201	10,7	- 9,4	4 782	5 275	- 9,3
davon									
Hochbau	1000 Std.	708	620	716	14,2	- 1,1	3 077	3 250	- 5,3
Tiefbau	1000 Std.	380	363	485	4,7	- 21,6	1 705	2 025	- 15,8
öffentlicher und Straßenbau	1000 Std.	1 526	1 318	1 523	15,8	0,2	6 045	6 316	- 4,3
davon									
Hochbau	1000 Std.	325	272	351	19,5	- 7,4	1 473	1 617	- 8,9
Tiefbau	1000 Std.	1 201	1 046	1 172	14,8	2,5	4 572	4 699	- 2,7
darunter Straßenbau	1000 Std.	651	532	628	22,4	3,7	2 084	2 170	- 4,0
Lohnsumme	1000 EUR	42 168	39 926	45 107	5,6	- 6,5	201 672	221 282	- 8,9
Gehaltsumme	1000 EUR	12 955	12 169	13 728	6,5	- 5,6	72 964	76 774	- 5,0
Gesamtumsatz	1000 EUR	242 355	216 456	259 951	12,0	- 6,8	984 871	1 105 456	- 10,9
Baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	239 313	212 995	256 576	12,4	- 6,7	970 530	1 093 458	- 11,2
davon									
Wohnungsbau	1000 EUR	52 077	51 760	65 910	0,6	- 21,0	213 562	287 243	- 25,7
gewerblicher Bau	1000 EUR	77 546	67 649	80 190	14,6	- 3,3	344 481	352 352	- 2,2
davon									
Hochbau	1000 EUR	51 736	44 543	50 393	16,1	2,7	237 912	227 573	4,5
Tiefbau	1000 EUR	25 810	23 106	29 797	11,7	- 13,4	106 569	124 779	- 14,6
öffentlicher und Straßenbau	1000 EUR	109 690	93 586	110 476	17,2	- 0,7	412 487	453 863	- 9,1
davon									
Hochbau	1000 EUR	22 740	20 844	22 947	9,1	- 0,9	101 912	111 826	- 8,9
Tiefbau	1000 EUR	86 950	72 742	87 529	19,5	- 0,7	310 575	342 037	- 9,2
darunter Straßenbau	1000 EUR	50 004	40 378	49 829	23,8	0,4	151 476	169 113	- 10,4

1) Beschäftigte im Monatsdurchschnitt - 2) einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten